



Das Colón Theater von Buenos Aires

5200 m² Dachfläche mit leqsa-Zink gedeckt

Das Colón* Theater der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires mit ihren knapp 3 Millionen Einwohnern ist eines der ältesten und berühmtesten Operntheater der Welt. Das von italienischen Architekten geprägte Neo-Renaissancegebäude gilt weltweit als ein architektonisches Juwel. Aber nicht nur italienische Einflüsse sind zu finden, sondern auch Verzierungen mit französischen und griechischen Stil-Ornamenten. Mit dem Bau dieses Theaters wurde am Ende des 19. Jahrhunderts begonnen, vollendet wurde er im Jahr 1908. Nun hat sich das Colón Theater wegen des bevorstehenden Jahrhundertjubiläums am 25. Mai 2008 fein herausgeputzt. Nicht nur seine Fassade wurde liebevoll restauriert, sondern es erhielt auch ein neues Dach mit einer Deckung aus Titanzink von der Firma leqsa mit Sitz in der peruanischen Hauptstadt Lima.



Das Hauptdach ist in Leistentechnik und als Tafeldeckung ausgeführt.

* (sprich: Kolonn)

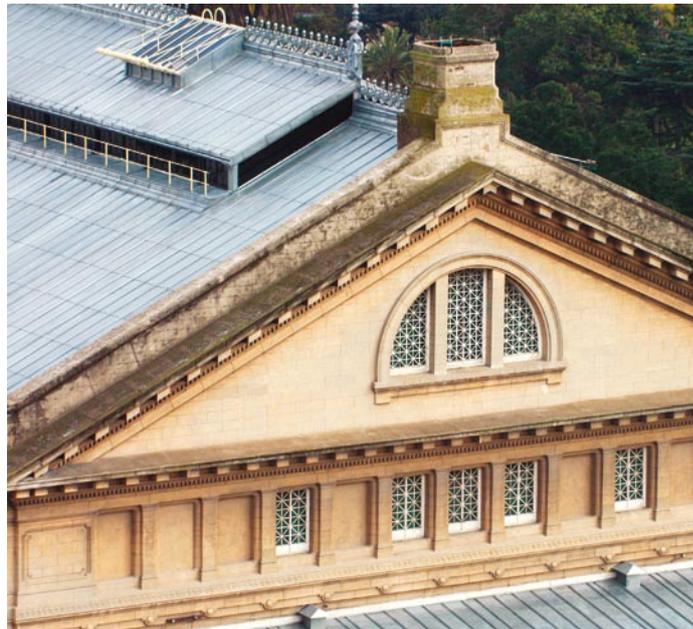
Seit nunmehr einem Jahrhundert spielt dieses Theater eine wichtige Rolle in dem kulturellen und künstlerischen Leben des argentinischen Volkes. In dieser Zeit wurde es zu einem kulturellen Symbol der sehr europäisch beeinflussten Stadt Buenos Aires. Dieses wunderbare Gebäude war die Bühne von den berühmtesten Opernsängerinnen und Opernsängern wie Enrico Caruso, Maria Callas, Montserrat Caballé, José Carreras, Kiri Te Kanawa, Plácido Domingo, Luciano Pavarotti und vielen anderen. Das Colón Theater braucht auch sonst den Vergleich mit den berühmten Opernhäusern von Paris, Wien und Budapest nicht zu scheuen. Das gilt neben der üppigen Verwendung von Carrera-Marmor im Gebäudeinneren auch für die glanzvollen, französisch inspirierten Ornamente aus Zink auf dem Dach.

Die Erneuerungsarbeiten für die Zinkdachdeckung übernahm die argentinische Firma „Construcciones Industriales y Civiles“. Zur Verarbeitung kamen rund 5200 m² leqsa-Zink mit natürlicher Oberfläche und in einer Materialdicke von 0,80 mm. Mit der Vollendung der Klempnerarbeiten im Juli 2005 kehrte das äußere Aussehen des Theaters in seine goldenen Jahre zurück. Besonders bemerkenswert sind die sehr fein ornamentierte Dachbekrönung, die aus Zinkfiguren in Leierform besteht, und verzierten Dachspitzen im anspruchsvollen Design aus der Pariser Zeit der „Belle Epoque“.

leqsa präsentiert dieses Objekt im Internet sowie auch andere herausragende Bauwerke, die in Europa und Asien unter Verwendung von leqsa-Zink „bedacht“ sind (Internetadresse siehe Anzeige auf Seite 13). Außerdem sind viele Fotos vom Dach des Colón Theaters in dem leqsa-Referenzkatalog enthalten, der auch weitere interessante Bauobjekte aus Europa und Asien vorstellt. Dieser Katalog ist kostenlos zu beziehen über: leqsa - Deutsche Vertretung, Gerald Zimmermann, E-Mail: info@ieqsa.de, Tel.: (0 72 66) 3 09 99 07, Fax: (0 72 66) 30 94 43. ■

Colón...

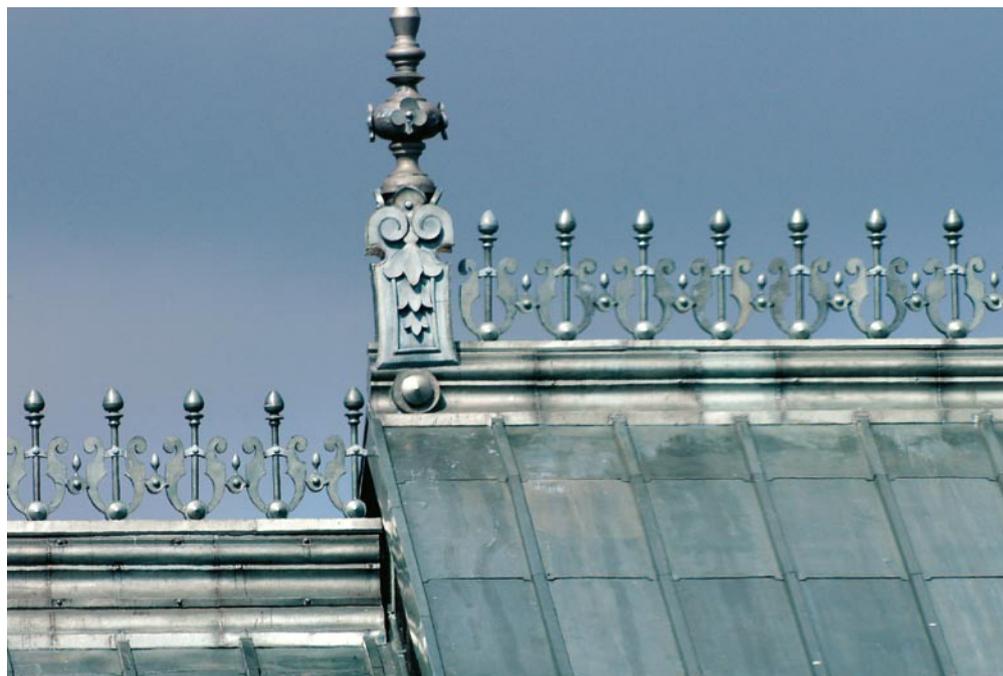
... heißt nicht nur das hier vorgestellte argentinische Theater, sondern dieses Wort steht auch für den spanischen Namen von Christoph Kolumbus. Auch die Währungseinheit in Costa Rica trägt die Bezeichnung Colón und denselben Namen trägt auch eine Provinzhauptstadt in Panama und zwar am karibischen Eingang des Panamakanals.



Ein näherer Blick auf das Vordach und das Hauptdach ...



... sowie auf den fein ornamentierten Dachkamm in Form von Leiern (altgriechischen Musikinstrumenten).



Diese wiederum werden von ornamentgeschmückten Dachspitzen begrenzt.